

Biskra, die Braut der Wüste empfängt:

Das zweite Wüstentourismusfest

Biskra - Mounir El Fishawy

Wir flogen von der Großstadt Algier aus in die Wilaya ("Provinz") von Biskra. Nach der Landung wurden wir vom Wali (dem Gouverneur), seinen Assistenten und den Tourismusverantwortlichen herzlich empfangen. Die arabischen und ausländischen Gäste (Journalisten und europäische Reiseveranstalter) kamen nach Biskra, um am zweiten Wüstentourismusfest teilzunehmen, das die Provinz vom 25. bis 28. März 2006 veranstaltete.



Seltener Adler

أحد الصقور النادرة



Seltene Schriften der Mukhtar Moschee

معرض للمخطوطات الإسلامية النادرة بجوار مسجد الشيخ مختار

Nach dem Empfang mit Musik, bekannten Liedern und traditionellen Tänzen empfing mich Sabrina Hriesh Basha, Tourismusdirektorin der Provinz, besonders herzlich: "Ich heiße Sie und den Islamischen Tourismus wieder einmal herzlich Willkommen in Biskra, der süßen Stadt, der

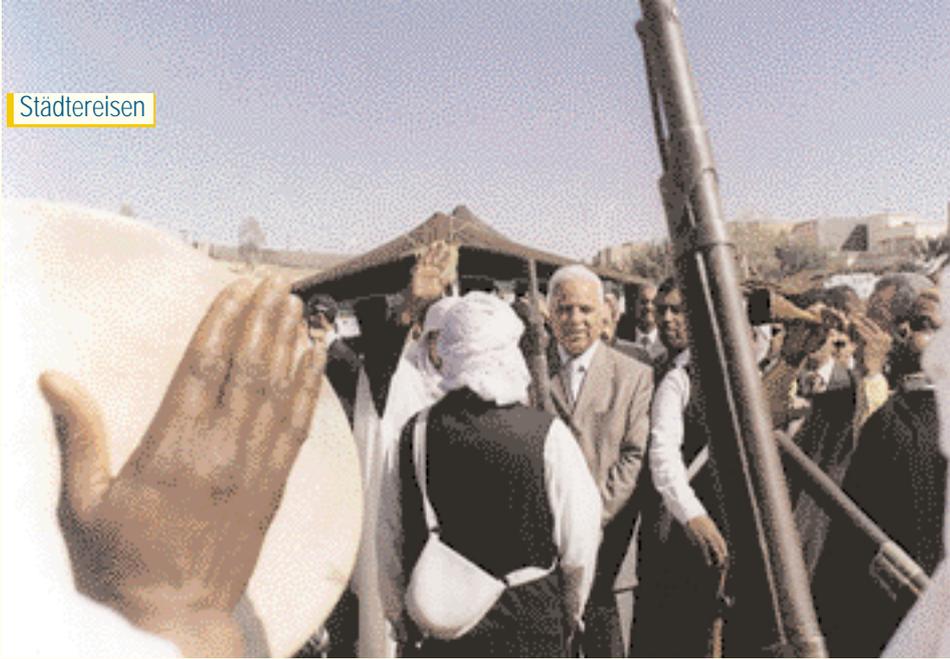
Braut von al-Ziban", weil ich der erste unter all den Gästen war, der Biskra schon 2004 besucht und darüber geschrieben hatte.

Biskra die 'süße Stadt'

Die Einwohner der Provinz verwöhnen ihre Stadt Biskra mit dem Namen Zuckerstadt -

ihre Datteln (Deglet) sind die süßesten in der Welt und so durchsichtig, dass das Licht durch sie durchscheint. Deswegen werden sie auch "Noor" (Licht) genannt.

Das Wort "al-Ziban" ist der Plural von "al-Zab", dem Namen für eine Dattelpalmenoase im südalgerischem Dialekt. Wegen seiner ➤



Tourismusminister Nouredinne Mousa eröffnet das Tourismusdorf

الوزير نور الدين موسى يفتتح القرية السياحية

wunderbaren natürlichen Schönheit wird die Stadt "Braut von al-Ziban" genannt. Mit ihren etwa vier Millionen Palmen in den vielen Oasen sieht sie wie eine Braut in der Wüste aus. Ungefähr ein Drittel der Datteln mit der Bezeichnung "Deglet Noor" werden hier produziert. Biskra ist darüber hinaus auch Wiege von Zivilisation, Wissenschaft und Kultur, ein religiöses Zentrum und eine attraktive Touristenregion, die strategisch günstig auf dem Weg zu den Aura Bergen und der Wüste liegt.

Diese Eigenschaften und ein umfangreiches Festprogramm führten dazu, dass Biskra vom Tourismusministerium auserkoren wurde, das Wüstentourismusfest 2006 zu veranstalten. Abgesehen von Tamanrasset, dem Gewinner des letzten Jahres, konkurrierte Biskra zusammen mit 12 anderen Wilayas aus der algerischen Sahara um die Veranstaltung.

Tourismus und Festprogramm

Biskra verfügt über eine große Anzahl von historischen islamischen Stätten. Mit die Berühmteste ist die Moschee von Sidi Oqba Ibn Nafia Al Fihri, die wir in unserer Ausgabe 15 vorgestellt haben. Eine weitere große Moschee, ist als Erweiterung von Sidi Oqba zusammen mit einer Koranschule gebaut worden, um Islamwissenschaften, basierend auf dem Modell der ägyptischen Universität von Al-Azhar, zu lehren.

Wir besuchten die Region von Sidi Oqba und die Moschee von Sidi Massud (einem der führenden Politiker der Armee von Oqba Ibn Nafia), dessen Mausoleum sich laut

Imam Gharssat Hussein an dem Ort seines Martyriums befindet.

In der Region von Sidi Massud liegt die Gemeinde von Shatma, die mit einem Überfluss an Bächen und Quellen gekennzeichnet ist. Die Gäste machten zahlreiche Photos von dieser wunderbaren, landschaftlich reizvollen Szenerie.

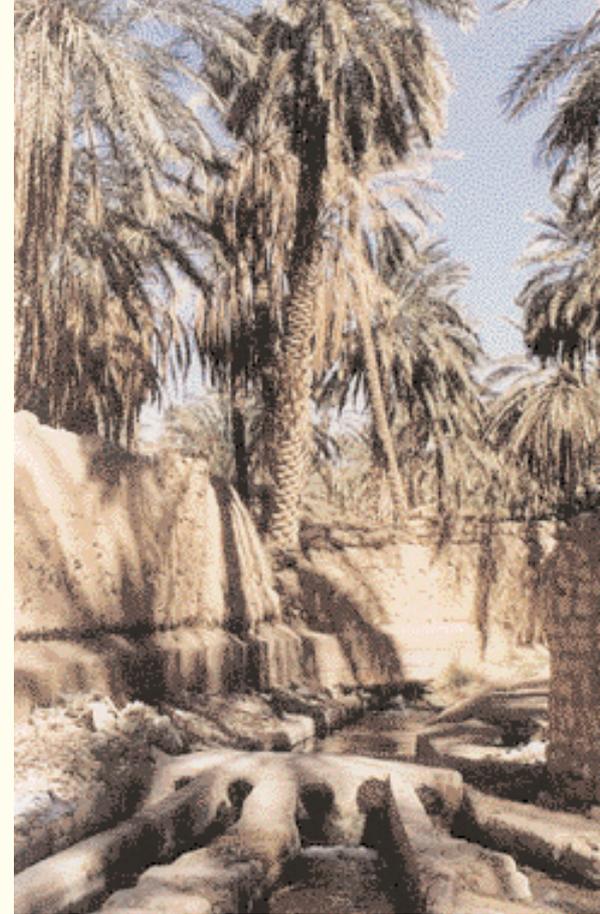
Die Gemeinde von Mshonesh ist für seine magische Berglandschaften, die großen Palmen, für seine Bäche mit kleinen Wasserfällen und seine Tonwaren und Lehmhäuser berühmt.

Eine weitere Sehenswürdigkeit ist Khanqat Sidi Naji mit der Moschee von Sidi Mubarak, die 1602 erbaut wurde. Die fünf Familien, die mit Sidi Mubarak in das Gebiet kamen, das den Namen seines Großvaters "Naji" trägt, bewohnen die Siedlung noch heute.

Wir fuhren auch in der Region von Zaatsha in die Umgebung der Stadt Tolka, wo die besten Qualitätsdatteln auf mehr als 1,5 Millionen Palmen gezüchtet werden. Zu den lokalen Sehenswürdigkeiten zählten die Moschee und die Koranschule vom Zawia Othmania (gleichbedeutend mit einer religiösen Bruderschaft), in der Jungen zwischen 6 und 18 Religions-, und Koranunterricht erhalten. Die Zawia besitzt sehr alte, einzigartige islamische Aufzeichnungen. Im Besuchsprogramm waren noch viele weitere Standorte wie z. B. Al-Kantara, Sidi Jalal, Al-Besbis enthalten.

Fest und Ausstellung

Der algerische Tourismusminister, Nouredine Mousa, begleitete seine Gäste, um das Fest zu eröffnen. Er stellte das touristische Dorf vor, in dem auf einem



Wasserstraßen und Dattelpalmen in Sidi Massoud
أحد الجداول المائية والنخيل بمنطقة سيدي مسعود

großen Gelände in 14 traditionellen Zelten die einzelnen Wilayas der Sahara mit ihren schönsten Erzeugnissen präsentiert wurden. Um die Besucher zu begrüßen wurden vor jedem Zelt traditionelle Musik gespielt, Tänze vorgeführt und Schüsse in die Luft abgegeben. Das Fest wurde von Pferde-, Kamel- und Motorradrennen begleitet.

Tief in der Wüste

Sowohl ausländische als auch arabische Gäste wurden durch die exotischen Gerichte um einige ungewöhnliche Erfahrungen bereichert: Dubara, Shakhshukha, Cuscus, Frika-Suppe und ganze gebratene Lämmer. Sie bewunderten das reiche Kulturerbe der Wüste nicht nur von Biskra, sondern auch von den Wilayas, die sich von den Küsten des Mittelmeers bis in die Wüste Südalgeriens erstrecken. Die Naturlandschaft mit ihren grünen Bergen, den belaubten Wäldern, den reizenden Palmenoasen, Ebenen und Bergen ist atemberaubend. In den Aura Bergen können Inschriften der ersten Einwohner der algerischen Wüste bewundert werden. Wir freuen uns darauf, sie während des dritten Wüstentourismusfests 2007 in Algerien näher zu erkunden. ■